

## Erfahrungsbericht

Karl Franzens Universität -> Western Washington University

Master Sport- und Bewegungswissenschaft

WS 2019

### Vorbereitung

Bevor es für mich ins Ausland ging, mussten natürlich einige Vorbereitungen getroffen werden. Zuallererst stand erstmal die Bewerbung für ein Auslandsprogramm an der Karl-Franzens-Universität an. Es gibt einige verschiedene Programme zur Auswahl, wofür man sich entscheiden kann. Ich habe mich bei mehreren gleichzeitig beworben und wurde schlussendlich dann von der Uni für einen ISEP-Platz nominiert. Danach bekam ich einen online Zugang zur ISEP Plattform, in welcher der weitere Bewerbungsprozess ablief. Ich konnte 10 Wunschuniversitäten aussuchen und in einer Liste angeben.

Für die Bewerbung musste ich außerdem einen Sprachtest absolvieren. Ich habe mich für den TOEFL Test entschieden, welchen ich in Wien gemacht habe. Die Prüfung selbst war nicht wirklich schwer, das Testformat ist nur etwas gewöhnungsbedürftig und ich würde euch raten, euch im Vorhinein damit vertraut zu machen.

Als ich dann meine Zusage von ISEP bekam, stand es endlich fest: für mich geht es ab nach Bellingham an die Western Washington University!

Da ich nun wusste, auf welchem Kontinent und in welchem Land ich studieren werde, konnte ich mich dann auch um das Visum kümmern. Dafür bekam ich vom Büro für internationale Beziehungen ein Formular ausgehändigt. Nach einem kurzen Anruf in Wien an der US-Botschaft hatte ich auch schon einen Termin für ein Gespräch. Das Gespräch selbst war kurz und knackig und nach einigen Tagen lag auch schon mein Reisepass inklusive J-1 Visum in meinem Postkasten in Graz. Für die Bewerbung müssen auch online einige Dinge erledigt werden, wenn ihr dazu, oder zum Gespräch an der Botschaft Fragen habt, meldet euch gerne bei mir.

Ich wurde während den gesamten Vorbereitungen durchgehend vom Büro für internationale Beziehungen, so wie auch von den ISEP Mentoren, unterstützt und durch den Bewerbungsprozess geleitet.

### Wohnen

Internationale Studenten werden an der Western Washington University in Birnam Wood am Campus untergebracht. Wir haben dort in kleinen 4rer Apartments direkt am Waldrand gewohnt und uns immer zu zweit ein Zimmer geteilt. Eure Zimmerkollegen könnt ihr euch entweder selbst suchen (über Facebook Gruppen oder die Housing online Plattform), oder ihr lasst euch einfach jemanden zuteilen. Ich habe mir mein Zimmer mit einer anderen Austauschstudentin aus Finnland geteilt und wir haben uns auf Anhieb gut miteinander verstanden. Die Apartments sind nicht wirklich modern, mithilfe von etwas Deko und Lichterketten an der Wand, haben wir uns aber ein gemütliches Zuhause gezaubert. Unsere 2 weiteren Mitbewohnerinnen waren beide Amerikanerinnen und teilten sich das Zimmer direkt neben uns. Die Lage der Häuschen ist wirklich top. In 15 Minuten kann man beispielsweise



durch den Wald gemütlich auf die Uni spazieren und trifft hin und wieder einen Waschbären oder Rehe am Weg dorthin.

### Bellingham und Umgebung

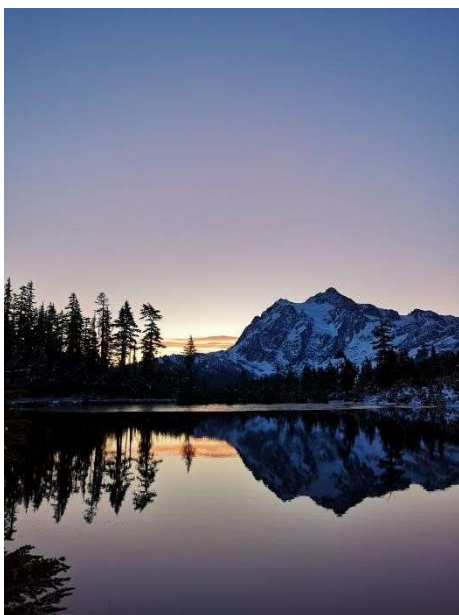
Bellingham ist ein wirklich liebes Örtchen, welches sich in zwei Stadtteile aufteilt: Bellingham Downtown und Fairhaven. Meine Lieblingsplätzchen in der Stadt waren eindeutig der Boulevard Park direkt am Meer und die Bibliothek in Fairhaven. Die Stadt ist nicht groß, aber es gibt immer etwas zu erkunden! Samstags findet ein Bauernmarkt statt, auf dem man von Blumen bis hin zu Schmuck und frischem Gemüse, fast alles finden kann.

Zu Beginn des Semesters gibt es eine riesige Parade durch die Stadt, bei welcher die neuen Studenten von WWU Absolventen und Bewohnern herzlich begrüßt werden.

Rund um Bellingham gibt es auch viel zu sehen. Macht doch mal einen Ausflug zum Mount Baker oder einen Sonntagsspaziergang im Whatcom Park am Wasserfall entlang. Die Gegend hat wirklich viel zu bieten. Vor allem für Outdoor- Enthusiasten ist das der place to be.

Übrigens sind alle Busse in Bellingham für Studenten gratis und es wird sogar ein Night Shuttle angeboten, der dafür sorgt, dass alle Studenten nach Events wieder sicher nach Hause kommen. In der Stadt selbst, gibt es immer wieder Events, welche man besuchen kann. Ich war beispielweise bei einem Vortrag von Conrad Anker, beim Banff Mountain Film Festival und habe sogar bei einer Boulder Competition in der Kletterhalle der Stadt mitgemacht.

An einem Wochenende haben wir uns zu 10 ein Haus im Olympic National Park gemietet und den Nationalpark erkundet. Diesen Ausflug müsst ihr auch unbedingt auf eure To-Do-List setzen!



## Universität

Die Universität selbst besteht aus einem riesigen Campus mit Cafés, Restaurants, einem Gym inklusive Whirlpool und Kletterwand und einer mega schönen alten Bibliothek mit Meerblick. Es werden außerdem ganz viele verschiedene Sportarten und Clubs angeboten, welchen man beitreten kann. Ob das ein Fußballclub, das Quidditchteam oder der Chor ist, es gibt WIRKLICH für jeden etwas.



Ich habe mich für 4 Kurse entschieden, für die ich mich schon von Österreich aus angemeldet habe. Hier meine Kurse inklusive Nummer und Fazit:

### HLED 201 (Human Lifestyle and Wellbeing)

Overview and analysis of the role and place lifestyle and wellness play in society (past, present and future). Issues in health, fitness, and lifestyle choices.

- 🕒 Ich konnte mir diesen Kurs für die LV Sportpädagogik anrechnen lassen, da es hauptsächlich um Gesundheitsförderung und Prävention ging
- 🕒 Die Vortragende war sehr freundlich, gut vorbereitet und strahlte sehr viel Motivation aus. Außerdem konnte sie alle unsere Namen, obwohl wir bestimmt 50 Leute im Hörsaal waren 🕒
- Der Kurs gibt einen guten Überblick über viele verschiedene gesundheitsrelevanten Themen. Von vielen Themen habe ich im Studium in Graz schon einiges gelernt, dafür waren manch andere neu für mich
- 🕒 2 Mal wöchentlich 1,5 Stunden
- 🕒 Nach jeder Einheit gab es eine Hausübung
- 🕒 3 schriftliche Prüfungen
- 🕒 1 Projekt

### HLED 210 (Public Health)

A survey of public health principles, history, philosophy, services, ethics, tools, systems, interventions, and applications to current events.

- 🕒 Ich konnte mir den Kurs für die VO Public Health anrechnen lassen
- 🕒 SEHR guter Kurs, der Professor ist kompetent, gut informiert und erklärt klar und verständlich
- 🕒 Gruppenpräsentationen zu relevanten Themen (mein Thema war Dengue Fever)
- 🕒 2 Mal die Woche 2,5 Stunden
- 🕒 3 schriftliche Prüfungen
- 🕒 Mitarbeit (meist Gruppenaufgaben)

### KIN 320 (Psychology of sport)

Psychological principles and states which are present in sporting activities, both at recreational and highly competitive levels.

- ⑨ Freies Wahlfach
- ⑨ Die Vortragende war UNGLAUBLICH engagiert und motiviert und hat den Lehrinhalt sehr gut vermittelt. Da in Graz keine LV's in diesem Bereich angeboten werden, meiner Meinung nach ein sehr wertvoller Kurs!
- ⑨ 2 Mal pro Woche 1,5 Stunden
- ⑨ 2 schriftliche Prüfungen
- ⑨ Hausübung
- ⑨ Gruppenarbeit

### Ballet

Comprehensive barre and center floor work with emphasis on strength, flexibility, stamina, musicality, and performance projection in all areas of the class enchainements. Variations from classical ballet repertoire may be included.

- ⑨ Freies Wahlfach
- ⑨ Audition zu Beginn des Semesters
- ⑨ Schriftliche Hausübungen
- ⑨ Praktische Prüfung
- ⑨ Verschiedene Levels verfügbar
- ⑨ 2 Mal wöchentlich
- ⑨ Als Tänzer/in gibt es sehr viele Möglichkeiten am College of Performing Arts der Universität mitzuwirken, ich durfte als Choreografin und Tänzerin bei einer Veranstaltung dabei sein



Die Kurse sind alle sehr zeitaufwendig und am Ende des Semesters habe ich unglaublich viele Stunden in der Bibliothek verbracht, um die Examweek gut zu überstehen. Aber es war auf alle Fälle eine tolle Erfahrung. Ich habe viel gelernt und während der Prüfungswoche gibt es sogar Therapeuten auf der Bibliothek, um die Studenten zu entspannen.

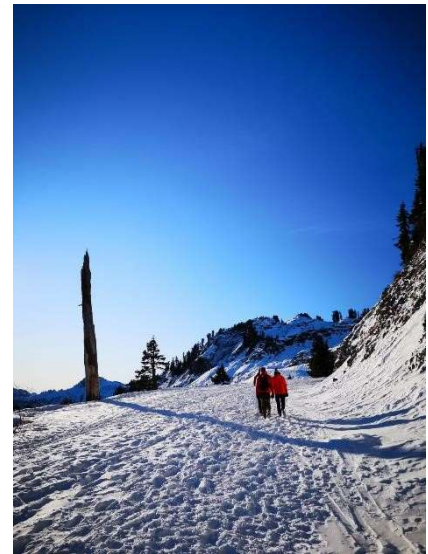
### Leben

Da ich als ISEP Studentin ein Stipendium erhalten habe, musste ich nicht für meine Unterkunft bezahlen und bekam auch Geld für Essen überreicht. Und zwar in Scheckform. Ich musste dann also als allererstes einmal ein Konto an der Bank of America eröffnen. Dafür hatte ich dann aber das ganze Semester über eine amerikanische Kreditkarte, was einige Zahlungen erleichterte. Als International Student bekam ich außerdem zu Beginn des Semesters ein Startpaket überreicht, in dem sich auch eine amerikanische SIM-Karte befand (Kosten = 15 Euro im Monat).

Um euer Semester starten zu dürfen, müsst ihr eine Krankenversicherung bei ISEP abschließen. Am Campus gibt es ein eigenes Gesundheitszentrum, bei welchem man sich von Ärzten und Krankenschwestern durchchecken lassen kann. Dank der Versicherung ist dieser Service dann „kostenlos“.

### Reisen

Bellingham ist der perfekte Ausgangspunkt für Reisen. In nur 1,5 Stunden ist man in Vancouver oder Seattle! Vor Beginn meines Auslandssemesters habe ich 2 Wochen lang Kanada bereist. Nach Abschluss der Uni im Dezember bin ich dann noch mit 5 Freunden mit einem Mietauto von Seattle bis nach Los Angeles gefahren. Wir waren fast 4 Wochen unterwegs und haben unter anderem auch Stopps im Yosemite National Park und in Las Vegas eingelegt. Da das J-1 Visum nach Studienende nach 30 Tage gültig ist, ist das die perfekte Möglichkeit, um Roadtrips oder sonstige Ausflüge zu starten.



#### Fazit

Bellingham war nicht meine erste Wahl, ich bin aber mehr als froh, dass es mich dorthin verschlagen hat. Die Monate in Bellingham waren eindeutig die schönste und aufregendste Zeit meines gesamten Studiums!

Wenn ihr also überlegt ins Ausland zu gehen, überlegt nicht mehr, tut es!!

ENJOY!